



## Erfahrungsbericht – Sprachkurse und Sommerschulen in Tschechien

**Sprachkurs/Sommerschule:** Summer School of Slavonic Studies (LŠSS) – Tschechisch

**Einrichtung:** Karls-Universität

**Zeitraum und Ort:** 23.7. – 20.8.2021, Praha / Prag

**Stipendienprogramm:** Stipendium des MŠMT ČR

Vom 23. Juli bis zum 20. August durfte ich an der zum 64. Mal veranstalteten Letní škola slovanských studií an der Prager Univerzita Karlova teilnehmen. Die Zeit dort war wunderschön und bevor ich mehr erzähle, kann ich schon einmal jedem Interessenten raten, sich auch dafür zu bewerben :).

### **Vor der Ankunft**

Nach dem Erhalt der Teilnahmebestätigung wartete ich sehr gespannt auf weitere Informationen. Kurz vor Beginn der Sommerschule erhielten dann alle Teilnehmenden einen Link per E-Mail, der zu einem Online-Testverfahren führte, welches das bereits erworbenen Tschechisch einstuft. Kurz darauf gab es Informationen zu möglichen Anreisetagen, Wegbeschreibung zum „kolej“ (Wohnheim) und ein vorläufiges Wochenprogramm.

### **Ankunft**

Schließlich war es so weit, ich stieg in den Fernbus nach Prag und reiste anschließend mit Metro und Tram zum Kolej Kajetánka. Die Anreise war sehr unproblematisch, da das öffentliche Verkehrsnetzwerk in Prag hervorragend ausgebaut ist. Im Kolej angekommen, wurde ich von einigen netten Studenten der Univerzita Karlova begrüßt, die das kleine Empfangskomitee bildeten. Ich erhielt Zimmer und Schlüssel, sowie einige Informationen, wie es am nächsten Tag weitergehen würde.

### **Unterkunft und Verpflegung**

Mein Zimmer im Kolej Kajetánka verfügte über alles notwendige, wie Bett, Schrank und Schreibtisch. Zudem gab es einen kleinen Balkon und ein Bad, das ich mit der Bewohnerin im anderen Zimmer teilte. Es gab außerdem einen Kühlschrank im Zimmer und eine Küche auf dem gesamten Stockwerk. Gekocht habe ich allerdings nie, da die Mensa innerhalb des Kolejs kostenfrei ein umfangreiches Frühstück und abends auch leckere vegetarische Option zu bieten hatte. Außerdem bekamen wir sogenannte „stravenky“ (Essensgutscheine), die man in den meisten Restaurants, der Uni Mensa oder auch in Supermärkten einlösen konnte.



## **Kennenlern-Programm**

Nach dem man beim Abendessen am Anreisetag schon einige Teilnehmer kennenlernen konnte, war der Rest des Wochenendes dazu bestimmt, dieses Kennenlernen zu vertiefen und in Gruppen den einzelnen Sprachniveaus und jeweiligen Lehrern zugeordnet zu werden. Nachdem jeder von uns bereits den Onlinetest zu Vorauswahl absolviert hatte, wurden nun nur noch die Fortgeschrittenen in kleine Interviews mit den Lehrenden geschickt um ihr Level zu bestätigen. Abends gab es ein Willkommensbuffet, bei dem man schließlich alle kennenlernte. Am Sonntag unternahmen die Lehrer kleine Ausflüge mit der zugewiesenen Gruppe.

## **Unterricht**

Der erste Unterricht fing nochmals mit einem kleinen Test an, da unser Lehrer wissen wollte, worauf er seinen Schwerpunkt setzen sollte. Ich war einer der fortgeschrittenen A2-Gruppen zugeordnet und sehr zufrieden mit unserem Lehrer Jan Huleja. Die ganze Gruppe mochte den Unterricht bei ihm, da er außer Grammatik und neuer Worte auch lustige tschechische Redewendungen beibrachte und im Unterricht allgemein selten 5 Minuten ohne einen Witz vergingen. Jeden Wochentag hatten wir nun morgens bis mittags Schule. In unserem Kurs gab es auch ein paar Hausaufgaben, ein kleines Referat, sowie einen Abschlusstest. Zusätzlich zu unserem normalen Unterricht gab es noch extra Phonetikstunden.

## **Kulturprogramm**

Nachmittags gab es verschiedenste Workshops zur tschechischen Musik, Bräuchen, Geschichte und Essen. So konnte man bei einem Workshop einen eingelegten Käse herstellen und bei anderen mit einem Lehrer durch die Stadt schlendern und spannende Prager Legenden hören, die sich sicher von denen unterschieden, die die Touristenführer erzählen. Zusätzlich gab es Ausflüge zu einigen der zahlreichen Prager Museen, unter anderem zum großen Národní muzeum, einer Kunstaustellung und einem Filmmuseum. An den Wochenenden besuchten wir außerhalb gelegene Städte wie Ústí nad Labem und Kutná Hora und sahen wundervolle Kathedralen und Denkmäler. An vielen Abenden gab es einen Filmclub. Es wurden bekannte tschechische Filme, auf Tschechisch mit Untertiteln gezeigt und spannende Hintergründe dazu erzählt.

## **Freizeit**

Mit Teilnehmern von überall aus der Welt wurde es nie langweilig. Hatte man gerade kein Programm, konnte man mit den anderen Prag erkunden. In den unterschiedlichsten Pubs „pivo“ (Bier) trinken, gemütlich am Ufer der Vltava spazieren und abends in den vielen Clubs feiern gehen. Es gab so viel zu erzählen aus den unterschiedlichen Ländern und man unterhielt sich meist mit einem lustigen Mix aus Englisch und Tschechisch. Einige Freundschaften wurden geknüpft und sicherlich werden wir nie die Zeit vergessen, die wir zusammen in Prag verbrachten.



## **Abschied**

Der Abschied kam viel zu schnell. Es gab eine große Zeremonie, in der uns unsere Zertifikate übergeben wurden. Die Zeremonie fand in einem eindrucksvollen Festsaal statt, die Verantwortlichen der Univerzita Karlova hatten zeremonielle Gewandung und auch wir trugen die beste Kleidung, die wir in unseren Koffern fanden. Alles war sehr feierlich und es spielte sogar jemand die Orgel. Am Abend gab es ein riesiges Abschiedsbuffet, voller leckerer Häppchen und Tortenstückchen. Es wurde geredet, getanzt, gelacht und in die Nacht hinein auch einiges getrunken. Einige lehrreiche und ereignisreiche Wochen lagen hinter uns. Wir verabschiedeten uns mit kleinen Geschenken von unseren Lehrern und nach vielen Umarmungen und so einigen Tränen auch von den ersten abreisenden Teilnehmern. Ich blieb noch bis zum Frühstück am nächsten Tag, doch auch am Morgen war der Abschied nicht leichter. Seit dem Ende der Sommerschule habe ich Prag noch häufiger besucht, Freundschaften gepflegt und mich über mein verbessertes Tschechisch gefreut, mit dem ich nun die Einheimischen so viel besser verstehen kann.